

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

die Schulschließung geht bald in die dritte Woche. Ein Feriengefühl wie sonst wird sich bei vielen nicht einstellen. Die Angelaschule ist – abgesehen von der Betreuungsbereitschaft und der Anwesenheit je einer Sekretärin und eines Hausmeisters – menschenleer. Auch draußen im Park und auf der Straße ist es gespenstisch ruhig. Die Ohnmacht ist nicht gut auszuhalten. Ein kurzes Gespräch mit einer Kolleginnen oder einem Kollegen lässt erahnen, wie lebendig und gut sich Schule anfühlen kann. Aber dennoch geht es weiter:

- Die Angelaschule wird an den Werktagen der Osterferien von 8 bis 13 Uhr eine Notbetreuung für die Jgst. 5-8 anbieten. Eltern haben darauf Anspruch, wenn mindestens ein Elternteil in einem systemrelevanten Beruf arbeitet oder besondere Härtefälle oder Notsituationen drohen (z.B. mögliche Kündigung, Verdienstausschlag, Zusammenbruch des bisherigen Betreuungssystems). Bitte nutzen Sie dazu das anhängende Formular.
- Die politischen Vorgaben verlangen derzeit, Kontakte mit anderen Menschen außerhalb der Familie auf ein Minimum zu beschränken. Die Notbetreuung findet in Kleinstgruppen statt. Alle vermeiden weiterhin nicht zwingend erforderliche Besuche der Schule.
- Sollte es Beratungsbedarf geben, stellt die Angelaschule telefonisch den Kontakt zur Sozialarbeiterin Frau Lemke-Romme oder Beratungslehrkräften her.
- Die Rückmeldungen in Bezug auf „digitalen Unterricht“ sind insgesamt eher positiv. Zu hören ist, dass viele Schülerinnen und Schüler sehr fleißig ihre Aufgaben bearbeiten, dass jede/r auf seine Art und Weise Rückmeldungen gibt. Wir alle befinden uns in einer intensiven digitalen Fortbildung, in der es auch Überforderungen gibt. In dieser herausfordernden Phase plädiere ich für Geduld und Gelassenheit. Alles das, was Schülerinnen und Schüler nun zu Hause nicht schaffen, wird in der Schule nachgeholt. Nach dieser Zwangspause werden wir unsere Erfahrungen austauschen.
- Während der Ferien wird es keine digitalen Schulaufgaben geben. Nur Leseaufträge sind erlaubt.

Viel wichtiger ist es, momentan aufeinander aufzupassen und sich der Ausnahmesituation bewusst zu sein. Eltern müssen Kinderbetreuung und

Beruf unter einen Hut bekommen. Kinder können sich nicht mehr selbstverständlich draußen mit ihren Freundinnen und Freunden verabreden. Eltern und Kinder müssen oder dürfen gemeinsam viel Zeit miteinander verbringen. Der bislang selbstverständliche Besuch der Großeltern entfällt. Viele helfen in ihrer Nachbarschaft denjenigen, die völlig auf sich allein gestellt sind. Wir erleben gleichermaßen große Überforderung, aber auch geschenkte Ruhe. Langeweile ist ein Wort, was zunehmend wieder in den Mund genommen wird. Die Fastenzeit vor Ostern erfährt einen Sinn, wie er aktueller nicht sein könnte. Neben allen beängstigenden Nachrichten kann uns die Vorbereitung auf Ostern dazu dienen, auch positive Facetten dieser für uns alle ganz neuen Zeit zu finden:

Rainer Maria Rilke

*Du musst das Leben nicht verstehen*

Du musst das Leben nicht verstehen,  
dann wird es werden wie ein Fest.  
Und lass dir jeden Tag geschehen  
so wie ein Kind im Weitergehen  
von jedem Wehen  
sich viele Blüten schenken lässt.

Mit herzlichen Grüßen,

*Olfo von der Stelle*